



veröffentlicht durch *Bayerischer Journalisten Verband* (<https://www.bjv.de>)

[Startseite](#) > 20121017-Die Präsidentschaftswahlen in den USA und die Medienberichterstattung

[FG Rundfunk](#) ^[1] | Presseclub München

Die Präsidentschaftswahlen in den USA und die Medienberichterstattung ^[2]

Zeit:

Mittwoch, 24. Oktober 2012 - 19:00 Uhr

Ort:

Presseclub München, Marienplatz 22 (Eingang über die Gastwirtschaft "Am Marienplatz")

Einladung in Kooperation mit dem Presseclub München zum Hintergrundgespräch mit Dr. Tobias Endler, Heidelberg Center for American Studies (HCA) und Klaus Kastan, ARD-Korrespondent in Washington (2006-2012)

am:

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 19:00 Uhr, Presseclub, Marienplatz 22, München

Die Präsidentschaftswahlen in den USA und die Medienberichterstattung

Am 6. November 2012 wählen die Amerikaner ihren Präsidenten. Im Wahlkampf ist so ziemlich alles zur Nachricht geworden, was die omnipräsenten Reporter über den Präsidenten und seinen Herausforderer herausgefunden zu haben glaubten, von der Krawattenfarbe bis zu kulinarischen Vorlieben. ?Eine Informationsmasse, die über den amerikanischen Präsidentenkult so viel erzählt wie von der Panik moderner Medien, selbst ein Nichts zu verpassen?, analysierte die *Süddeutsche Zeitung* ^[3].

Hinzu kommt, dass die US-amerikanischen Medien in die Kritik geraten sind, da sie zunehmend Meinungen wie Tatsachen behandeln und umgekehrt. Sorgfältige Recherchen zur Verifizierung von Behauptungen finden nicht immer statt oder werden mutmaßlich gezielt unterlassen, wie beispielsweise beim Bankenrettungsschirm ?TARP?, der angeblich von der Regierung Obama verabschiedet wurde, obwohl es in Wahrheit die Administration von Präsident Bush war. Oder die nachweislich falschen Meldungen, Barack Obama sei Muslim und nicht in den USA geboren.

Vor einer Wahl kommt der Berichterstattung der Medien mehr denn je entscheidende Bedeutung zu, da sie meinungsbildend wirkt, gerade auch bei den noch nicht entschiedenen

Wechselwählern. Drohen US-Medien zu Sprachrohren der großen Parteien zu werden? Wie können die US-Medien ihrer Kontrollfunktion gegenüber den Machthabern und denen, die an die Macht streben, noch gerecht werden? Welche Auswirkungen gibt es auf die Medienberichterstattung in Deutschland?

Darüber diskutieren wir mit:

Klaus Kastan [4], der nach sechs Jahren als Hörfunk-Korrespondent für die *ARD* in Washington im Sommer zum *Bayerischen Rundfunk* nach München zurückkehrt ist und dort die Abteilung ?Studios Ausland und Berlin? leitet; er wird über die US-Wahl am 6.11.12 aus Washington für den Hörfunk berichten;
und

Dr. Tobias Endler [5], Amerikanist, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ph.D. und Research Coordinator am Heidelberger Zentrum für Amerikanische Studien forscht und lehrt. Er wird als Experte die US-Wahl für deutsche Medien kommentieren.

Die Fachgruppe Rundfunk freut sich sehr auf Ihr Kommen! Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung (telefonisch, 089 5450418-0 oder per Mail info@bjv.de [6]).

Mit besten Grüßen

Dr. Hilde Stadler [7]

Vorsitzende Fachgruppe Rundfunk [8]

Source URL: <https://www.bjv.de/termin/2012-10-24-170000-20121017-praesidentschaftswahlen-den-usa-und-medienberichterstattung>

Links:

[1] <https://www.bjv.de/node/67>

[2] <https://www.bjv.de/termin/2012-10-24-170000-20121017-praesidentschaftswahlen-den-usa-und-medienberichterstattung>

[3] <http://www.sueddeutsche.de/politik/obama-und-die-us-medien-praesident-presse-panik-1.1488726>

[4] <http://korrespondenten.tagesschau.de/author/kkastan/>

[5] <http://www.hca.uni-heidelberg.de/ueberuns/tendler.html>

[6] <mailto:info@bjv.de>

[7] http://www.bjv.de/arbeitsgruppen_kp/nojs/user/61/xx

[8] <http://www.bjv.de/node/67>